Chronik ; Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **67 (1990)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik Juni–Juli

P. Notker Strässle

Nahtlos fügte sich an die volle Wallfahrtsagenda des Marienmonats auch der Juni; am ersten Tag kam die Ungarn-Mission von Zürich. Pfingsten fiel auf die ersten Junitage. Am Pfingstmontag gestalteten die Frères des écoles chrétiennes aus Neuchâtel ihren Gottesdienst in der Schmerzenkapelle, zur selben Zeit sangen die Mitglieder der Slowenischen Mission ihre Feier in der Gnadenkapelle. In der Pfingstwoche kam nochmals eine Gruppe aus dem Schwesternkrankenhaus Ingenbohl. Gross war die Teilnahme der Senioren aus Sursee; tags darauf begrüssten wir die alten Leute aus der Basler Pfarrei St. Christophorus. Nach der Fronleichnams-Vesper feierte das Grüppchen des Frauenvereins Flüh Eucharistie.

Weitere Pilgergruppen meldeten sich aus Bollwiller (F), Luzern (Franziskanische Laiengemeinschaft), Ballwil/LU, Sagemünde (F) und Birmensdorf/ZH.

Es ist bereits Tradition geworden, dass die goldenen Jubilarinnen aus Erlenbad am Tag nach ihrem Jubelfest nach Mariastein pilgern. Freudig sangen sie das Gotteslob in der Gnadenkapelle. Im Rahmen der Caritas-Aktion der Blinden kam eine grosse Gruppe von Sehbehinderten.

Ein beachtliches Jubiläum beging die Kolping-Familie Solothurn. Zum 50. Mal pilgerten sie ins Marienheiligtum. Wie eh und je kam ein Teil zu Fuss, ein Teil mit Verkehrsmitteln. Am Samstag abend versammelten sie sich in der Basilika zur «Kerzenweihe». Sie hatten nämlich eine grosse Kerze mit dem Kolping-Signet geziert und gestalteten mit ihrem Präses, Pfarrer Leonz Gassmann, eine ausgedehnte, würdige Feier. Die Kerze wurde dann vom langjährigen und verdienten Begleiter Bruder Magnus angezündet. Das war eine sehr sinnbildliche Handlung, denn er war so viele Jahre hindurch als «Pilgerführer» auch «Lichtträger». In der Morgenfrühe des Sonntags traf sich die Kolping-Schar in der Gnadenkapelle, um der Jubiläumsfreude in der Eucharistie Ausdruck zu geben.

Frauenwallfahrten trafen ein aus Romanshorn, Schaffhausen, Siebnen, Aadorf, Trun/GR, Niederbüren und Engen (D). Der Basilikachor aus dem Klosterort Weingarten (D) besuchte auf dem zweitägigen Ausflug den kulturellen Teil Basels, und am Sonntag morgen gestaltete er mit seinen Gesängen unseren Hauptgottesdienst.

Eine Drittordensgruppe aus Bitche (F) und eine zusammengewürfelte Gruppe aus dem Dekanat Hegau (D) feierten freudige Dankgottesdienste. Endlich war auch die junge Generation vertreten mit den Erstklässlern aus Erschwil, den Ministranten aus Gähwil/SG und Rust (D), den Erstkommunikanten aus Riehen, Hofstetten, der Missione cattolica Basel und aus Wehr (D).

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr A
Werktage: 2. Wochenreihe

Oktober 1990

1. Mo. **Hl. Remigius, Bischof.** Patron der Pfarrei Metzerlen-Mariastein.

3. Mi. **Gebetskreuzzug.** Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.

4. Do. **Hl. Franziskus, Ordensgründer**

6. Sa. **Hl. Bruno, Ordensgründer.** 1. Jahrzeit für P. Thomas Kreider

7. So. **27. Sonntag im Jahreskreis – Rosenkranzsonntag**

8. Mo. **Kirchweihfest der Kirchen in Mariastein**
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die dich loben allezeit.

9. Di. **Kirchweihjahresgedächtnis** für alle verstorbenen Wohltäter

14. So. **28. Sonntag im Jahreskreis**
In Mariastein: Äussere Feier der Kirchweihe.

15. Mo. **Hl. Teresa von Avila, Kirchenlehrerin**

16. Di. **Hl. Gallus, Mönch und Einsiedler**

17. Mi. **Hl. Ignatius, Bischof von Antiochien, Märtyrer**

18. Do. **Hl. Lukas, Evangelist**

21. So. **29. Sonntag im Jahreskreis – Missionssonntag**
Ich rufe dich, Herr, denn du erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu (Eröffnungsvers).

28. So. **30. Sonntag im Jahreskreis**
Es lebt der Herr. Mein Fels sei gepriesen. Der Gott meines Heiles sei hoch erhoben (Antwortpsalm).

31. Mi. **Hl. Wolfgang, Bischof**

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

St. Dietburga Stadelmann, Basel
Frau Elisabeth Messmer, Basel
Herr Hermann Röthlisberger, Pfarr.-res., Niedergösgen
Herr Franz Kaiser-Borer, Aesch
Herr Niklaus Zeltner-Berger, Niederbuchsiten
Herr Karl Kaufmann, Basel
Frau Maria Kramer, Münchenstein
Herr Louis de Vittori, Laufen
Frau Elsa Laffer-Jecker, Bärschwil
Herr Albert Berger-Jaeggi, Fulenbach
Herr Otto Leu-Schaub, Reinach
Herr Ernst Studer-Blunschi, Basel
Herr Dr. theol. Thomas Blatter, Offizial, Solothurn
Frl. Emmy Haas, Basel
Frau Elisabeth Borer-Marty, Zwingen
Herr Josef Burki, Olten
Herr Leo Zumthor-Schmidli, Witterswil
Herr Arnold Gürtler-Meier, Allschwil
Herr Albert Borer, Stans
Herr Josef Hofmeier-Blum, Arlesheim

Informationen

Rosenkranzsonntag (7. Oktober)

9.30 Uhr: Festgottesdienst
14.30 Uhr: Rosenkranz
15.00 Uhr: Deutsche Vesper und Predigt

Mehrstimmige Messen

Sonntag, 14. Oktober, 9.30 Uhr
Es singen die Kirchenchöre Hofstetten und Kleinlützel.

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr
Es singen die Kirchenchöre Blauen, Metzerlen, Witterswil.

Mariasteiner Konzerte

Sonntag, 28. Oktober, 16.30 Uhr
Das Anthony Bailes Consort spielt musikalische Kleinodien aus dem England Elisabeths I. Das Ensemble spielt in der Besetzung: Violine, Traversflöte, Viola da Gamba, Laute, Cistre und Bandora.

Besuch aus Maria Stein (Ohio, USA)

Vom 12. bis 15. Oktober besuchen Pilger, darunter Schwestern vom Heiligen Blut, aus Maria Stein in Ohio (USA) unser Heiligtum. Wir heissen sie, die uns vor einem Jahr freundschaftlich aufnahmen, ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Aufenthalt.

Buchbesprechungen

L. Boff: **Kleine Trinitätslehre.** Patmos, Düsseldorf 1990. 147 S. Fr. 19.80.
Für Boff ist der trinitarische Gottesbegriff von umwälzender Bedeutung für das Verständnis von Gesellschaft, Kirche und menschlicher Person. An einen Gott, der Gemeinschaft ist, glauben, heisst an einen Gott glauben, der dem Besten unseres menschlichen Wesens entspricht und der unserem tiefsten Sehnen gerade nicht entgegengesetzt ist, sondern uns entgegenkommt und uns in sich selbst hineinnimmt. Die Begriffe der klassischen Trinitätslehre sind in diesem Buch ebenso zu finden wie ihre zeitgemässe Interpretation im Blick auf den Einzelmenschen und die Gesellschaft. Boffs Leistung besteht darin, einem breiten Publikum zu zeigen, dass und wie ein altes Thema christlicher Theologie auch in der Gegenwart von kritischer und inspirierender Kraft für menschliches Leben sein kann.
P. Anselm Bütler

Franz Kardinal König (Hg.): **Zentralismus statt Kollegialität?** Schriften der Kath. Akademie in Bayern Band 134. Patmos, Düsseldorf 1990. 152 S. Fr. 28.80.
Die Kirche steht heute vor einer grundlegenden Entscheidung. Zwischen der gegenwärtigen Praxis Roms (Bischofsernennungen, Erteilung der Lehrbefugnis usw.) und den Aussagen des Konzils besteht eine Diskrepanz, die den Gläubigen immer mehr bewusst wird und Unbehagen bereitet. Dieser Band analysiert die kirchliche Situation. Darüber hinaus versucht er Wege aufzuzeigen, wie die Spannungen zwischen Zentrum und Peripherie in einer Welt mit nie gekannten Kommunikationsmöglichkeiten behoben werden können, um angesichts der Glaubensnot die Verkündigung des Evangeliums so wirksam wie nur denkbar zu machen. Die einzelnen Beiträge: Biblische Aussagen und ihre frühchristliche Wirkungsgeschichte (v. a. Mt 16, 17–19) (J. Kremer); Papsttum und Bischöfe vom frühen Mittelalter bis zum I. Vaticanum (G. Schwaiger); Zwischen Primat und Kollegialität – Verhältnis von Papst und Bischöfen auf dem I. und II. Vaticanum (P. Neuner); Bischöfe – Papst – Bischofskonferenzen – Orientierungen, Regelungen und offene Fragen des kirchlichen Gesetzbuches (P. Krämer); Der römische Bischof und der Weltepiskopat – Systematisch-theologische Überlegungen (P. Hünermann). P. Anselm Bütler

John D'Ary May: **Christus Initiator.** Theologie im Pazifik. Reihe: Theologie interkulturell Band 4. Patmos,